

Baudenkmäler

- E-5-75-112-1** **Ensemble Altstadt Bad Windsheim.** Das Strukturenssemble umfasst die Altstadt innerhalb der ehem. mittelalterlichen Mauern einschließlich des breiten Grabens, des zur ehem. Bastion am Seetor im Südwesten gehörigen Löschteiches bzw. Weihers und eines Abschnitts der Aisch ebenda.
- Die frühe Geschichte von Windsheim, das wie Rothenburg im letzten Viertel des 13. Jh. den Status der Freien Reichsstadt erlangte, liegt weitgehend im Dunkeln. Bekannt ist, dass die sog. Kleinwindsheimer Mühle („villa Uuinidesheim“ bzw. Heim des Winid), die 1820 eingemeindete Siedlung nahe der Gebietskirche St. Martin, zum Ausstattungsgut des Würzburger Bistums unter Bonifatius zählte; mithin datiert der Ort älter als 741/42. Die erste große Blütezeit der Stadt im 14. Jh. war so stürmisch, dass bereits in der zweiten Jahrhunderthälfte der erste, im 13. Jh. errichtete Befestigungsring zu eng wurde und man einen zweiten von großzügiger Weite konzipierte. Sein Ausbau mit doppelten Gräben, einem Wall mit Geschützkammern, Weiherbefestigungen, zwanzig Türmen und drei Torburgen erfolgte zwischen 1379/81 und 1424-34. Innerer und äußerer Bering bestanden lange nebeneinander und bestimmten so bis ins 19. Jh. das Weichbild der ehem. Reichsstadt. 1867-82 wurde die Befestigung niedergelegt, gleichwohl wuchs die Stadt erst im Laufe des 20. Jh. über ihre historischen Grenzen hinaus. Die vollständige Schleifung hat zwar zur Folge, dass sich die ehem. Reichsstadt Windsheim heute nicht mit der gleichen Deutlichkeit wie im Fall der ehem. Reichsstädte Rothenburg, Dinkelsbühl oder Nördlingen erschließt. Doch besitzt die klar überlieferte spätmittelalterliche Stadtstruktur einen hohen Zeugniswert: So überlebte in den Straßenzügen Alte Weed, Brenckgasse, Metzgergasse, Kumpfgasse, Holzmarkt und Schirmergasse der Verlauf der ersten Stadtmauer der 1234 erstmals urkundlich belegten Siedlung; in den Straßenzügen Spital-, Hainser-, Schweden- und Bauhofwall der Verlauf des jüngeren Befestigungsringes mitsamt dem ehem. Graben.
- Die innere Altstadt erstreckte sich auf dem jetzigen Marktplatzhügel. Unterirdisch existiert ein bemerkenswertes, aus straßenartigen Gängen und saalartigen Räumen bestehendes spätmittelalterliches Kellersystem (vgl. Knörrgasse 11 und Metzgergasse 7). Auf dem höchsten Punkt liegen in stadt- und landschaftsbeherrschender Lage die um 1200 gegründete, seinerzeit dem Heiligen Kilian geweihte, jetzt evang.-luth. Stadtpfarrkirche und der barocke Monumentalbau des Rathauses. Die romanische Basilika wich Mitte des 15. Jh. einem Neubau, welcher ebenso wie das von 1713-17 nach Plänen Gabriel de Gabriellis geschaffene Rathaus beim verheerenden Stadtbrand 1730 zerstört worden war. Während man das Rathaus unverändert wiederaufbaute, bezeugt die unter der Leitung Johann David Steingrubers neu errichtete Stadtpfarrkirche den zeitgenössischen Markgrafenstil. 1739 wurde der bis dato unvollendete, spätmittelalterliche Nordturm vollends hochgezogen. Den südlichen Bereich der ehem. Kirchhofbefestigung, jetzt Dr.-Martin-Luther-Platz, begrenzen unter anderem die ehem. Amts- und Bildungsbauten, darunter das Stadtschreiberhaus, die Lateinschule und das Rektorenhaus, ansehnliche Fachwerkbauten aus der Zeit um 1570. Rings um den Marktplatz finden sich die für Stadtgründungen des 13. Jh.

charakteristischen schmalen und sehr tiefen Grundstücke; hier wohnten die wohlhabenden Bürger in zumeist dreigeschossigen Wohnhäusern, zu denen mehrere Nebengebäude im rückwärtigen Hofraum zählten. Ferner ist der geschlossene Block des mittelalterlichen Ghettos respektive Judenhöfleins südlich des Hafenmarktes ebenso erkennbar wie die übrigen Warenumsschlagplätze im Bereich vor den ehem. Torburgen, so der Weinmarkt und der Schüsselmarkt. Die 1878 in einem Wohnhaus am Hafenmarkt eingerichtete Synagoge stand im Zusammenhang mit dem erneuten Zuzug von Juden in der zweiten Hälfte des 19. Jh.; sie wurde in der Reichsprogromnacht 1938 zerstört. Neben einem Johanniterkloster, dessen Bau im Bereich des ehem. Johannitertores vermutet wird, war das ehem. Augustinerkloster am jetzigen Klosterplatz das einzige Kloster, das in Windsheim bestand; es wurde 1291 gegründet, die Kirche 1295 geweiht. Im Zuge der Reformation wechselte der Besitz 1525 in die Hände der Stadt, die 1592 das Langhaus niederreißen und im eigens abgetrennten Obergeschoss des Chores 1623 die kostbare Stadtbibliothek unterbrachte; 1616 datiert der markante, polygonale Treppenturm.

Im 14. Jh. entstand außerhalb der Stadtbefestigung im Westen, im Bereich der ehem. reichsstädtischen Spitälerei eine Handwerkerstadt. Sie zeigte eine von der Kernstadt abweichende ackerbürgerliche Struktur: Auf dem flachen Grund erstreckten sich hier breite, möglichst gerade geführte Straßen; die Bebauung inmitten von viel Gartenland war locker, die Fachwerkhäuser hatten ein- bis zwei Geschosse und waren entweder funktional in Wohnen und Stall geteilt oder verfügten über eine separate Scheune. Die Bedeutung der drei großen Ausfallstraßen zu den spätmittelalterlichen Toren im Bereich der erweiterten Altstadt, die Seegasse, die Rothenburger Straße und die Johanniterstraße, unterstreichen ihre marktartig breit angelegten Straßenräume und die ansehnlichen Fachwerkhäuser, deren giebelständige Ausrichtung im 18. Jh. zum Teil gedreht und die Fassaden verputzt wurden. Hier befindet sich das Gros der großen Zierfachwerkhäuser aus der zweiten Hälfte des 16. Jh.

Die wirtschaftliche Stagnation des 17. Jh. wurde bereits durch die Wirren der Reformation eingeleitet, durch den Markgrafenkrieg 1552/54 befördert und durch den Dreißigjährigen Krieg besiegelt. Windsheim sank in der Folge zum Markt von regionaler Bedeutung herab, sodass die Mehrheit der Bürger bis ins späte 19. Jh. im Nebenberuf Landwirtschaft betrieb. Dieses ackerbürgerliche Gepräge ist durch zahlreiche Hofanlagen mit ein- bis zweigeschossigen Wohnhäusern und ehem. Wohnstallhäusern mit mindestens einem Nebengebäude anschaulich überliefert. Es handelt sich zumeist um mittelalterliche Fachwerkbauten. Einige wenige herausragende Familien ließen zur Zeit des Barock glanzvolle Neubauten errichten, darunter die Bauten des Stadtbaumeisters Johann Michael Knaus aus der Mitte des 18. Jh. Die stets zweigeschossigen Gebäude werden von Mansard- oder Walmdächern mit Zwerchhaus gedeckt und durch einen barocken Putzdekor charakterisiert; ihr Bestand konzentriert sich im Zentrum der inneren Altstadt, mithin in den prominenten Lagen.

1802 endete die Zeit der reichsstädtische Unabhängigkeit; 1810 fiel Windsheim an die bayerische Krone. Den erneuten Aufschwung brachte der Anschluss an die Eisenbahn 1876, vor allem aber die Etablierung mehrerer überregional bedeutender Industriebetriebe ab 1888. Die solehaltigen Heilquellen auf dem Stadtgebiet beförderten im ausgehenden 19. Jh. die Entstehung eines weiteren Wirtschaftszweigs; 1904 erschloss man die in knapp 158 Meter Tiefe befindliche stärkste Solequelle Europas. Mit der Anerkennung der Stadt als Solbad 1906 war die Errichtung des ersten Kurhauses mit Kurpark im Norden der Altstadt verbunden. Ein reger Kurtourismus

begann, den man nach dem Zweiten Weltkrieg systematisch ausbaute; 1961 wurde Windsheim das staatlich anerkannte Prädikat „Bad“ verliehen. Mit dem Ausbau des Kurzentrums 1974 ging jedoch auch eine grundlegende Altstadtsanierung einher, der eine nicht unbedeutende Zahl historischer Häuser zum Opfer fiel. Das Gros aber blieb erhalten, wobei in der Zwischenzeit mithilfe der Dendrochronologie erstaunliche Bauzeiten des 13. bis 16. Jh. belegt werden konnten. Ein mittelalterlicher Kern ist daher in der Mehrzahl der historischen Gebäude zu vermuten.

E-5-75-112-2

Ensemble Ortskern Ickelheim. Das Ensemble Ortskern Ickelheim liegt in der Windsheimer Bucht, eine waldlose Talebene im Aischgrund, die auch als Kornkammer Mittelfrankens bekannt ist.

889 wird eine fränkische Siedlung erwähnt. Der Deutsche Orden bestimmte über Jahrhunderte – 1294 bis 1805 – die Geschichte des Ortes als Unteramt Ickelheim der Ballei Franken. Die entsprechenden Hinweise finden sich über das Dorf verstreut mehrfach und erscheinen in Form von Wappen bzw. Deutschordenskreuzen.

Das Haufendorf ist ein Runddorf mit geschlossenem Umriss, der teils durch einen Weg im Verlauf der ehem. Befestigung (Palisaden mit Wall und Graben), teils durch die Mühlbäche bestimmt ist; und auch die Torhäuser an den historischen Dorfeingängen, Fachwerkbauten aus dem frühen 18. Jh. (Unteres Tor bez. 1713), überkamen.

Im Dorfgrundriss erkennt man einen älteren, inneren Ortskern, der auf den ehemaligen Königshof verweist. Um diesen Kern schloss die großzügige Dorfbefestigung die vergrößerte spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Siedlung ein. In dieser Erweiterung erscheint die Haupt- bzw. Durchgangsstraße systematisiert, auch wenn ihr breiter Verlauf in Nord-Süd-Richtung am südlichen Ende unvermittelt rechtwinklig nach Osten zum Oberen Tor abknickt. Im Ganzen spiegelt die Grundrissstruktur, dass die ursprüngliche unregelmäßige Haufenstruktur auch zugunsten der Systematisierung nicht aufgegeben wurde.

In Ickelheim wurde die Pfarrkirche 1347 selbständig. Der heutige Bau mit Spitzhelmturm stammt im Wesentlichen aus dem 15. Jh. Ehemals am Rande des älteren Kerns situiert, gewinnt die seit 1648 ausschließlich evangelische Kirche im Winkel zwischen Hauptstraße und Abzweigung zum Amtshaus auch städtebauliche Bedeutung. Monumental beherrscht wird das Dorf jedoch von dem in charakteristischer Weise am Ortsrand gelegenen ehem. Deutschordenshaus, einem Bau des 16. Jh. mit barocken Veränderungen. Die Bausubstanz der Bauernhöfe und Wohnhäuser stammt in ihren prägenden Teilen aus dem 18. und 19. Jh. Die älteren Häuser sind erdgeschossig und in Fachwerkbauweise errichtet. Die jüngere zweigeschossige Bebauung ist zumeist massiv und verputzt; sie betont den typisch städtischen Charakter des Frankendorfes. Am Dorfplatz ist ein Fachwerkgasthaus mit Halbwalmdach erhalten, neben dem auch noch das ehem. Deutschordens-Brauhaus steht.

D-5-75-112-230

Aisch-Flutgraben; Am Kaltbadweiher. Brücke, einbogiger Sandsteinquaderbau, bez. 1612; über die Aisch, zwischen Kaltbadweiher und Fischweiher, südlich des Freibades.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-85** **Alleestraße 8; Zur Solequelle 4.** Kurpark, im Südteil axiale Ausrichtung auf Kurhaus, Nordteil weiter Landschaftspark, östlich in Nord-Süd-Ausrichtung mehrreihige Allee von Kastanien- und Lindenbäumen nach markgräflichen Ansbacher Vorbild 1730, Ausbau der Gartenanlage bei Errichtung des Kurhauses um 1906, Umgestaltung 1938/39, Vergrößerung 1968.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-5** **Alte Brunnengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Walmdachbau mit Fledermausgauben, Fachwerk mit Joch- und Gefachstreben, hölzerne, profilierte und geohrte Rahmungen, 1730 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-307** **Am Dorfweiher 11.** Scheune, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk und Fledermausgauben, bez. 1822; Schweinestall, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-317** **Am Herrnberg 4; Am Herrnberg 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria und Pankratius, Saalkirche, Sandsteinquaderbau mit eingezogenem Polygonalchor und Strebebfeilern, viergeschossiger, quadratischer Nordostturm mit Pyramidendach, Mitte 15. Jh., Langhaus mit Oculi und Satteldach erhöht 1737; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquader, teils als Futtermauer ausgebildet, im Kern spätmittelalterlich, nördlich Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-318** **Am Herrnberg 15.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkzwerchhaus, östlich eingeschossiger Pultdachanbau, teils Fachwerk, rückseitig Fachwerkerker mit Andreaskreuzen auf Holzstützen, 1782.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-8** **An der Alten Weed 10.** Gasthaus ehem. zur Alten Weed, zweigeschossiger Mansarddachbau, Putzgliederung mit Ecklisenen, verkröpften Gurtgesims und Konsolen über stichbogiger Tür, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-10** **An der Alten Weed 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit leicht gebogenen Fußstreben und genasten Bügen, im Kern Stockwerksbau, 2. Hälfte 16. Jh., bez. 1648, später massiv unterfangen und erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-12** **An der Heuwaag 1.** Ehem. Bethaus, Jugendhaus Pastorius seit 1986, zweigeschossiger, traufständiger Walmdachbau, Fachwerk mit K-Streben, rückseitige Galerie, ehem. bez. 1710.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-13** **An der Neuen Weed 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss bis auf Straßenseite verputzt, um 1500; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-15** **Bauhofwall.** Quadratischer Turmstumpf der jüngeren Stadtmauer, Sandstein; vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-16** **Bauhofwall 22.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Fußstreben, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-17** **Bernhard-Bickert-Weg 9.** Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit vorkragendem Obergeschoss, Zierschnitzerei, 1622 (dendro.dat.); Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert von Rothenburger Str. 9, Bad Windsheim, 1982-84.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-234** **Bernhard-Bickert-Weg 10.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Gitterfachwerk, 1885; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Oberampfrach, Gemeinde Schnelldorf, 1979-80.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-251** **Berolzheim 9.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit rückseitigem Krüppelwalm, Fachwerk mit Gefachstreben und Andreaskreuz, teils massiv erneuert, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-252** **Berolzheim 26.** Erdgeschossiges Wohnstallhaus, Fachwerkgiebel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-249** **Berolzheim 35.** Evang.-Luth. Fialkirche St. Jakob, eingeschossige Saalkirche mit Polygonalchor, Satteldach und Hausteinrahmungen, Firstreiter aus Fachwerk mit Pyramidendach, 2. Hälfte 16. Jh., über älterem Kern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-18** **Brenckgasse 5; Brenckgasse 7; Brenckgasse 9.** Wohnhausgruppe, drei zweigeschossige Mansarddachbauten, mit durchlaufendem Gesims und Lisenen mit Putznutung, Nr. 5 mit korbbogigem Tor, 2. Hälfte 18. Jh., Umbau Nr. 9, bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-19** **Brenckgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-286** **Burggasse 7.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk mit Jochstreben, Ende 18. Jh., westlich Scheunenanbau, nach 1928.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-21** **Dr.-Martin-Luther-Platz 1; Krämergasse 2.** Ehem. Stadtschreiberhaus, zweigeschossig, nach Süden dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, reiches Zierfachwerk mit genasten, geschweiften oder gelochten Andreaskreuzen, Viertelkreisbögen, geschweiften und genasten Bügen, bez. 1570, Portal flankiert von Pilastern, 18. Jh., Balkon, letztes Viertel 18. Jh., Fachwerkfreilegung, 1932, Wasserspeier in Drachenform, 1935.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-22** **Dr.-Martin-Luther-Platz 2.** Ehem. Lateinschule, auch Stadtbibliothek bis 1623, dreigeschossiger, frei stehender Satteldachbau, westlich Krüppelwalm, Fachwerkobergeschosse mit gebogenen Fußstreben, geschwungenen und genasten Kopfstreben, leicht vorkragend, 1573, Umbauten 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-23** **Dr.-Martin-Luther-Platz 3.** Ehem. Rektorenhaus, seit 1991 Evang.-Luth. Dekanat, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk mit gebogenen Fußstreben, Giebelgeschosse vorkragend, rückseitig Altane, 1567 (dendro.dat.), bez. 1569, teils massiv umgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-117** **Dr.-Martin-Luther-Platz 4.** Kriegerdenkmal (Deutsch-Französischer Krieg, Erster Weltkrieg), Terrassenanlage mit rolandartiger Pfeilerfigur eines Ritters, nach Entwurf von Fritz Mayer, Ph. Widmer, Bildhauer M. Waldmann 1927/28, Tafeln für Opfer des Zweiten Weltkrieges hinzugefügt, nach 1945.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-24** **Dr.-Martin-Luther-Platz 4.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Kilian, Hallenkirche, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., Sandsteinquaderbau, dreischiffiges Langhaus mit Mansarddach und Rundbogenfenstern, oktogonaler Südturm mit Welscher Haube, baulich mit Rathaus verbunden, nach Brand wiederaufgebaut im Markgrafenstil unter Johann David Steingruber, 1730-33, quadratischer Nordturm mit reicher Gliederung und verkröpften Gurtgesimsen, oktogonalem Obergeschoss und Welscher Haube, 1739-44; Strebepfeiler, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-25** **Eisengasse 1.** Wohnhaus, sog. Bürgermeister-Eisen-Haus, frei stehender, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Schopf und reichem Zierfachwerkgiebel, Erdgeschoss zum Teil massiv erneuert, östlich zweigeschossiger Satteldachanbau, bez. 1562; Hofmauer, massiv, 18/19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-26** **Engerergasse 7.** Evang.-Luth. Gemeindehaus, ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gauben, im Kern Stockwerksbau, mit Haustein gerahmte Tür und Sohlbänke, 1708, rückwärtig Treppenturm mit Zeltdach, Fachwerk, 1728, Umbau, bez. 1780; ehem. Studiolo, eingeschossiger Satteldachbau über L-förmigen Grundriss, Fachwerk, 1728, später Waschhaus, 19./1. Hälfte 20. Jh.; Remise, zweigeschossiger Satteldachbau, im Erdgeschoss offen, Fachwerk mit Sichtziegelfüllung, bez. 1775; Hoftor, mit geschnitzten Torflügeln, korbbogig mit Ziegeleindeckung, Holz, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-27** **Erbsengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, zum Marktplatz giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, vorkragend, mit Kelleranlage, um 1340 (dendro.dat.), 1430 (dendro.dat.), teils erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-28** **Erbsengasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Andreaskreuzen, um 1700, Erdgeschoss später massiv unterfangen.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-29** **Erbsengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, mit Kellereingang und zwei Wappensteinen, Mitte 18. Jh., Fachwerkobergeschoss modern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-53** **Erbsengasse 13; Husarengasse 6.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerk mit Pilastern, nördlich zweiläufige Außentreppe, Hof mit Lauben, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-244** **Fränkisches Freilandmuseum.** Mühle, mit Wohn- und Stallteil, zweigeschossiger Frackdachbau, nach Westen eingeschossig, Sandsteinquader, Obergeschoss Fachwerk mit Andreaskreuzen und K-Streben, Südgiebel mit vorkragendem Halbwaln, im Norden Schmuckgiebel, bez. 1576, verlängert 1601; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Unterschlaubach, Gemeinde Großhabersdorf, 1981-84.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-237** **Fränkisches Freilandmuseum.** Schweinestall, eingeschossiger Ständerriegelbau mit Satteldach, um 1780; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Unternesselbach, Stadt Neustadt, dabei verkürzt, 1978-82; Anbau zu D-5-75-112-236.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-236** **Fränkisches Freilandmuseum.** Ehem. Schäfer-, Hirten- und Armenhaus, eingeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, mit rückliegendem Stallteil, bez. 1744, teils Quadermauerwerk, 1856; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Hambühl, Gemeinde Baudenbach, 1979-81; Anbau siehe D-5-75-112-237.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-238** **Fränkisches Freilandmuseum.** Köblerhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit rückseitigem Halbwalm, Fachwerkbau, Schmuckfachwerk mit durchkreuzten Rauten und geschweiften Kopfbügen, 1702, Umbau 1864; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert ehem. Haus Nr. 15 in Oberfelden, Markt Colmberg, 1981-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-239** **Fränkisches Freilandmuseum.** Scheune, verbretterter Ständerbau mit Halbwalmdach und vorgelagertem ehem. Kellerzugang, Steinquader, 1721; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Dörflein, Gemeinde Oberdachstetten, 1981-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-240** **Fränkisches Freilandmuseum.** Häckerhaus, eingeschossiger unterkellertes Satteldachbau, Fachwerk, 1707 (dendro.dat.), Umbau und Erweiterung mit Bruchsteinmauerwerk, um 1830; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Ergersheim, 1981-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-241** **Fränkisches Freilandmuseum.** Scheune, Walmdachbau, Fachwerk mit Kopfstreben, 1591 (dendro.dat.); Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert von ehem. Nr. 10 in Ergersheim, 1980-81.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-242** **Fränkisches Freilandmuseum.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk auf hohem Bruchsteinsockel, im Kern 1772 (dendro.dat.), Umbau 1823; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 1599, verlängert 1692 (dendro.dat.), Kratzputzdekor, um 1900; Schweinestall, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, darüber Holzlege aus Fachwerk, um 1840; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Herrnberchtheim, Markt Ippesheim, Hauptbau 1982-84, Nebengebäude 1981.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-245** **Fränkisches Freilandmuseum.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Ostgiebel Fachwerk, Nordseite und Westgiebel Quader- und Bruchsteinmauerwerk, bez. 1684 (dendro.dat.), Umbauten 1837, bez. 1858; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Seubersdorf (Nr. 1), Markt Diethofen, 1980-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-246** **Fränkisches Freilandmuseum.** Scheune, eingeschossiger, verbretterter Ständerbau mit Satteldach, 1725/26, verlängert in Fachwerk mit Brettergiebel, 1760/61 (dendro.dat.); Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Buttendorf, Markt Roßtal, 1981.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-247** **Fränkisches Freilandmuseum.** Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, in Fachwerk mit doppelten Fußstreben, mit Backofen, Stall und Getreidespeicher, bez. 1750, Umbau zu Tagelöhnerhaus, um 1870; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Braunsbach, Stadt Fürth, 1979-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-248** **Fränkisches Freilandmuseum.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Kalkplatteneindeckung, Fachwerk, 1601/02 (dendro.dat.), ausgebessert im 18. Jh.; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Enkering, Markt Kinding, 1981-82.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-30** **Fuchsenegasse 7.** Ehem. Blut-/Scharfrichterhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1581.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-330** **Gänsgasse 4.** Ehem. Pfarrhaus der Spitalkirche, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, rückseitig Galerie, 1498 (dendro.dat.), Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-287** **Geißviertelweg 4; Geißviertelweg 4, 6.** Austragshaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Mansardwalmdach, am Giebel reliefierte Sandsteintafel, bez. 1805; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit abgeschopftem Satteldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-31** **Hafenmarkt 2.** Ehem. Scheune und Löschgerätehaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, Reste von verblattetem Fachwerk, 1476 (dendro.dat.), straßenseitiger Fachwerkgiebel mit K-Streben, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-32** **Hafenmarkt 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, mit einfachen Putzrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-33** **Hagelsteingasse 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Lisenen- und Gesimgliederung, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Freitreppe mit schmiedeeisernem Gitter, 2. Hälfte 18. Jh., Treppe wohl 19. Jh.; rückwärtig Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und verbretterten Giebeln, bez. 1674.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-35** **Hagelsteingasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk teils verputzt, 1668/69 (dendro.dat.), mit rückseitiger jüngerer Laube, nördlicher Anbau, 1869 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-75-112-333 Hainsergasse 4.** Scheune, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk mit paarigen Jochstreben, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-37 Hainserwall 14.** Walmdachhaus, erdgeschossiger Fachwerkständerbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-39 Hainserwall 14.** Ehem. Rossmühle, eingeschossiger Walmdachbau, Fachwerk mit Kopfstreben, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., östlich Satteldachanbau, teils erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-38 Hainserwall 16.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiger, traufständiger Massivbau mit einseitig abgewalmten Satteldach und Fachwerkgiebel, Walm mit ehem. Eulenloch, dendro.dat. 1459, Versteinerung des Erdgeschosses jünger.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-261 Hauptstraße 14; Hauptstraße 16.** Torhaus, sog. Unteres Torhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach und gerader Durchfahrt, westlich angebaut Wohnhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Tor bez. 1713, Anbau jünger.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-263 Hauptstraße 20.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1. Viertel 19. Jh., rückwärtig verlängert Mitte 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, nach 1828.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-265 Hauptstraße 34; Nähe Hauptstraße.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Erdgeschossfachwerk mit Andreaskreuzen 18./19. Jh., Dach und rückwärtiger Anbau Mitte 19. Jh.; Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben und Ladeöffnungen, bez. 1760.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-266 Hauptstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss Eckquaderung und Hausteinrahmungen, bez. 1842, nach Brand neu errichtet vermutlich 1857; Stallanbau, zweigeschossiger Satteldachbau, Hausteinquader und Fachwerkobergeschoss, wohl 1842.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-267** **Hauptstraße 42.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg, Hallenkirche, eingezogener Polygonalchor mit Strebepfeilern, 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus mit Satteldach und viergeschossiger Turm mit Gurtgesimsen und Pyramidendach, um 1500, Stützkeil Turm 1885; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, im Osten Rotsandsteinquadermauerwerk, zwei Tore mit Pfeilern aus grauem Sandstein mit Kreuzdachabschluss und zweiflügligem schmiedeeisernem Tor, 19. Jh., an anderen Seiten Mauerreste aus unregelmäßigen Sandsteinquadern, älter; Kriegerdenkmal (Erster und Zweiter Weltkrieg), Pfeiler auf dreistufigem Unterbau mit Kreuzaufsatz, bez. 1921, Inschriften hinzugefügt nach 1945.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-268** **Hauptstraße 54.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit nördlichem Krüppelwalm, massivem Erdgeschoss aus Rotsandsteinquadern und Fachwerkobergeschoss, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-328** **Hauptstraße 55.** Hofanlage; Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., Wohnteil mit Frackdach erhöht, um 1810/20; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Ziegelausfachung, 2. Viertel 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 1. Drittel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-270** **Hauptstraße 62.** Torhaus, sog. Oberes Torhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach und gerader Durchfahrt, 1. Hälfte 18. Jh.; vermutlich gleichzeitig mit Unterem Torhaus, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-43** **Herrngasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern vor 1600, Straßengiebel mit Gurtgesims, profilierten Rahmungen und Stuckrelief, bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-44** **Herrngasse 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, verputztes Fachwerk mit Nutung im Erdgeschoss und Kolossalpilastern, 1736.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-334** **Herrngasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus, rückwärtig Altane, dendro.dat. 1459/60, Umbau 18./19. Jh., Altane dendro.dat. 1462/63.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-45** **Herrngasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk mit Fußstreben und gelochten Kopfbügen, 1580 (dendro.dat.), Dach jünger, Bau verlängert im 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-335** **Herrngasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, mit rückwärtiger Altane, im Kern 1442 (dendro.dat.), Umbauten im 17./18. und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-349** **Herrngasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Giebelgauben, verputztes Fachwerk, um 1700, Fassadengestaltung um 1870, rückwärtiger dreigeschossiger Anbau, 18. Jh., später massiv unterfangen und aufgestockt; Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-212** **Hinterm Fischstand.** Gartenhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 18./19. Jh.; am Ufer der Aisch.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-48** **Holzmarkt 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, neogotische Backsteinfassade mit Treppengiebel, Erker und Sandsteinelementen, östlich dreigeschossiger Turm mit Pyramidendach, um 1885/90.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-49** **Holzmarkt 9.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern 1445 (dendro.dat.), Straßengiebel mit K-Streben 1691 (dendro.dat.), östlich Zwerchhaus, Gitterfachwerk, später.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-336** **Holzmarkt 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach und Gurtgesims, rückwärtig Altane, 1728 (dendro.dat.), Dach 1832, Fassadengliederung 19. Jh.; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, Originalstandort.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-50** **Holzmarkt 12; Nähe Bauhofwall; Nähe Hans-Schmotzer-Straße.** Ehem. Bauhof; Bauhofstadel, eingeschossiger hoher Walmdachbau, an Einfahrt zurückspringend, weit überspannende Holzkonstruktion mit Hänge-Sprengwerk, 1441-44 (dendro.dat.), Fachwerk der Abseiten größtenteils später ersetzt; sog. Großer Wagenschupfen, eingeschossiger offener Bau, 1565 (dendro.dat.), Vergrößerung und Satteldach mit Fachwerkgiebeln, 1765 (dendro.dat.); Hoftor (zum Holzmarkt), ziegelgedeckte Fachwerkkonstruktion, bez. 1812; Hoftor und -mauer (zum Bauhofwall), Rundbogentor und hohe Mauer, ziegelgedeckt aus verputztem Bruchstein, Gips- und Sandstein, wohl im Kern 15./16. Jh.; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, Originalstandort.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-51** **Holzmarkt 14.** Bürgerhaus, dann Gasthaus zum Hirschen seit 1908, ursprünglich zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau (rückwärtig erkennbar), 1359 (dendro.dat.), Keller, wohl 13. Jh., Umbau 16. Jh., straßenseitig, seitliche Erweiterungen und Umbau zu barocken Mansarddachbau mit Putzgliederung und Zwerchhaus, 1765 (dendro.dat.), Umbau im Inneren, 1896; Remise, zweigeschossiger, schmaler Satteldachbau, Fachwerk, 1840, wohl älterer Kern; Hoftor, ziegelgedeckte Holzkonstruktion, 18. Jh.; teils zu Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-52** **Holzmarkt 22.** Ehem. Gasthaus zum Schwan, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im Kern 1469 (dendro.dat.), Giebelfachwerk und Dach, 1599 (dendro.dat.), östlicher Anbau 1689 (dendro.dat.), rückseitig zweigeschossige Laube, 18./19. Jh., Erdgeschoss später massiv unterfangen.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-255** **Humprechtsau 8.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk im Giebel mit Fußstreben und durchkreuzten Viertelkreisbögen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-256** **Humprechtsau 18.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, engmaschiges Fachwerk mit Jochstreben und Andreaskreuzen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-257** **Humprechtsau 21.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Andreaskreuzen, Gefach- und Jochstreben, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-258** **Humprechtsau 28.** Evang.-Luth. Ferialkirche St. Maria, mittelalterliche Chorturmanlage, zweigeschossiger Rechteckturm mit Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm, barockes Langhaus mit Walmdach und Hausteinrahmungen, Turm 1. Hälfte 15. Jh., Obergeschoss um 1600, Langhaus um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-337** **Husarengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, wohl 1713 mit Felsenkeller, weitverzweigte, zweigeschossige Bier- und Eiskelleranlage, im Kern wohl 13. Jh., Erweiterungen 1865 und 1875.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-227** **Husarengasse 11.** Ehem. Gasthof; ehem. Gasthaus, sog. Bierschenke, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Kopf- und Fußstreben, um 1450, Erdgeschoss modern; Nebengebäude mit Hoftor, zweigeschossiger, L-förmiger Satteldach- und Stockwerksbau, Fachwerk mit Streben und Andreaskreuzen, teils Schuppen- und Zopfschnitzerei, 2. Hälfte 16. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit westlichem Walm, Fachwerkgiebel mit Jochstreben und Gesims mit Zahnschnitt, 2. Hälfte 16. Jh.; Zweitverwendung von Steinmaterial der Älteren Stadtmauer, Mauerzug im Garten erkennbar.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-250** **In Berolzheim.** Kriegerdenkmal (Erster und Zweiter Weltkrieg), Steinpfeiler mit kniender Soldatenfigur, 1925, Inschriften ergänzt nach 1945.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-259** **In Humprechtsau.** Friedhofsmauer, Sandsteinquadermauer mit Plattenabdeckung und einfachen Torpfeilern, Mitte 19. Jh.; Pumpbrunnen, runde Sandsteineinfassung mit gusseiserner Schwengelpumpe mit floralem Ornament, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-54** **Jaeckelgasse 4.** Stattliches zweigeschossiges Giebelhaus, Fachwerk, rückseitig Lauben, bez. 1619; Einfahrtstor; zweigeschossiges Fachwerknebengebäude, 1623.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-55** **Jaeckelgasse 8.** Wohnhaus mit Bauteilen der älteren Stadtmauer; vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-288** **Johannissgasse 7.** Wohnhaus, traufständiger, zur Straßenseite zweigeschossiger Frackdachbau, Fachwerk mit Jochstreben, bez. 1833.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-289** **Johannissgasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerkobergeschoss mit Jochstreben, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-56** **Johanniterstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, teils verputztes Fachwerk, Giebel mit Fußstreben, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-57** **Johanniterstraße 14.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Schopf, massiven Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 16. Jh., schmiedeeiserner Ausleger, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-58** **Johanniterstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau, Fachwerk, 18. Jh., Erdgeschoss, Giebel und profilierte Fußbögen modern.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-59** **Johanniterstraße 16; Johanniterstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, teils verputztes Fachwerk, straßenseitig Putzgliederung mit genuteten Lisenen, 18. Jh., Erdgeschossfassade erneuert; Scheune, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm, verputztes Fachwerk, Mitte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-329** **Johanniterstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, im Kern 1470 (dendro.dat.), Dach später, rückwärtiger Anbau mit Halbwalmdach, um 1600, Erneuerungen 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-348** **Johanniterstraße 20; Nähe Johanniterstraße.** Ehem. Braureigasthof, zweigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, weitgehend verputztes Fachwerk, 1711, rückwärtig Brauereianbau und Galerie; Schupfe, eingeschossige, offene Holzkonstruktion mit Pultdach, Mitte 15. Jh.; Kegelbahn, offene Holzkonstruktion mit Satteldach, 1863.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-60** **Johanniterstraße 26.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. eines Steinmetzen, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit rückseitigem Krüppelwalm, Fassade mit Schweifgiebel und aufwendigen Jugendstildecor, bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-361** **Judenhöflein 1.** Zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit spätbarocker Gliederung und Portal mit drei Konsolen, um 1760.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-338** **Kegetstraße 1.** Wohnhaus, sog. Steinhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Gipssteinquader, zweites Obergeschoss Fachwerk, teils verputzt, rückwärtig Galerie auf Knaggen, im Kern vor 1370, Dach und Fachwerk dendro.dat. 1432, Umbau dendro.dat. 1514; Hoftor, korbbogiges Holztor mit darüber liegendem Fachwerk-Laufgang mit Satteldach, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-61** **Kegetstraße 4.** Ehem. Wohnhaus des Bürgermeisters Keget und Oberrichterhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Giebelgaube, Mittelrisalit mit Rundbogenportal, Kolossalpilaster und ausgeprägtes Traufgesims, 1705.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-62** **Kegetstraße 5.** Ehem. Gasthaus Rotes Rößlein, zweigeschossiger Walmdachbau, Hauptfassade massiv mit genuteten Lisenen, Gurtgesims, aufwendig gestaltetem Portal und Putzfeldern, sonst verputztes Fachwerk, vorgelagerte, zweiläufige Außentreppe mit schmiedeeisernem Gitter, 1720.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-63** **Kegetstraße 6.** Wohnhaus über Hofeinfahrt, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk, vorkragend mit genasten und gelochten Hölzern, um 1550.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-64** **Kegetstraße 9; Kegetstraße 7.** Hofanlage; Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit straßenseitig abgewalmten Satteldach, Zwerchhaus und hölzernem Konsolgesims, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Dach und Fassade verändert, 3. Viertel 19. Jh.; zwei Nebengebäude, eingeschossige Fachwerkbauten mit Satteldächern, nach 1828.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-65** **Kegetstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Putzgliederung, 1761, im Kern Geschossbau, evtl. vor 1450.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-66** **Kegetstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, massiv, rückwärtig Fachwerk, Putzgliederung mit Nutung im Erdgeschoss, Pilastern und Brüstungsfeldern, 1746; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, gleichzeitig; Hoftor, rundbogig, profiliert mit Ziegeleindeckung, bez. 1746.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-308** **Kehrenbergstraße 15.** Kleinhaus, wohl ehem. Söldnerhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit östlichem Anbau, Fachwerk mit Andreaskreuzen, Fuß- und Kopfstreben, 18./1. Hälfte 19. Jh., Erdgeschoss teils massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-309** **Kehrenbergstraße 19.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, westlich Reste von Laube, im Kern 17. Jh., Dach 1. Hälfte 19. Jh., Außenwände größtenteils massiv erneuert; Fachwerkscheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, spätes 19. Jh., erweitert bez. 1928.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-311** **Kehrenbergstraße 27; Kehrenbergstraße 25.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit Gefachstreben, ehem. bez. 1802; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Ziegelstein mit Eckpilaster und Fachwerkgiebel mit Andreaskreuzen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-313** **Kehrenbergstraße 30.** Kleinbauernhaus, eingeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerk mit Gefachstreben, teils Sandsteinquadermauerwerk, 1706 (dendro.dat.), östlich erweitert 1749 (dendro.dat.), nördlicher Anbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-283** **Kirchgasse 10.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga, Chorturmkirche, Langhaus mit Satteldach und einseitigem Krüppelwalm, Rundbogenfenster und Oculi mit Hausteinrahmungen, dreigeschossiger Turm mit Fachwerkobergeschoss und Zwiebelhaube mit Spitzhelm, 1907; mit Ausstattung; Kirchhofeinfriedung, Teile einer älteren Bruchsteinmauer aus Gips, wohl 18. Jh., im südwestlichen Teil historistischer Metallzaun, um 1907.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-290** **Kirchplatz 6.** Evang.-Luth. Pfarrkirche zur Hl. Dreifaltigkeit, volkstümlich St. Johannes, Saalbau mit Hausteinrahmungen, Langhaus mit Satteldach, eingezogener Polygonalchor mit Strebebfeilern, von Elias Gedeler, bez. 1682-84, Turm modern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-67** **Klosterplatz 3.** Chor der ehem. Klosterkirche der Augustinereremiten, seit 1623 Bibliothek: zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Schopf und polygonalem Abschluss mit Strebebfeilern, südlich angebaut oktogonaler, dreigeschossiger Fachwerk-Treppenturm mit Glockenhaube, Chor 2. Hälfte 14. Jh., Umbau zur Bibliothek 1616-18, Turm bez. 1616, Spitzbogenportal 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-68** **Klosterplatz 5.** Ehem. Schule, heute Stadtarchiv, dreigeschossiger Massivbau mit flachem Walmdach, Steinquadersockel, Gesimsgliederung und zweiläufiger Freitreppe, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-70** **Knörrgasse 2.** Ehem. Gefängnis der Reichsstadt, sog. Storchennest, Fronveste, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, Stockwerkbau mit vorkragendem Obergeschoss und verblatteten Streben, 1426 (dendro.dat.)
nachqualifiziert
- D-5-75-112-72** **Knörrgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk mit genasten Andreaskreuzen, modern bez. 1768, älterer Kern; Scheune, zweiteilige Fachwerkbaugruppe, zu Knörrgasse: zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Giebel, zu Kumpfgasse: eingeschossiger Mansardgiebelbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-74** **Knörrgasse 11.** Ehem. Kellerhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 1689 (dendro.dat.), Kellerzugang, Fachwerk, mit Pultdach angeschlossen, zweigeschossiges tonnengewölbtes Kellergangsystem im Flächenbereich der älteren Stadtbefestigung, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-76** **Kornmarkt 2; Herrngasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Durchfahrt, verputztes Fachwerk, im Kern Stockwerksbau, 1424 (dendro.dat.), Umbau wohl im 18. Jh.; Rückgebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-77** **Kornmarkt 4.** Ehem. Gasthaus zur Sonne, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, westlich mit Krüppelwalm, verputztes Fachwerk, im Kern 1318 (dendro.dat.), Dachumbau 1388, 1564 (dendro.dat.), Ostgiebel 1487 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-78** **Kornmarkt 6.** Brauereigasthaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, verputztes Fachwerk, Putzgliederung mit Nutung, Lisenen und Gurtgesims, im Kern spätmittelalterlich, bez. 1765.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-79** **Kornmarkt 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhausrisalit, zweiläufiger Außentreppe mit Schmiedeeisengitter sowie Lisenen- und Gesimgliederung, hausteingerahmtes Portal, wohl von Michael Krauß, 1759, über älterem Kern; Rückgebäude, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Laubengang, 1543 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-346** **Krämergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh; Hinterhoflage.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-80** **Krämergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Lisenen, bandförmigem Gurtgesims und zweiflügliger Holztür mit Oberlicht, bez. 1731, über älterem Kern, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-81** **Krämergasse 4.** Wohnhaus, zwei-, zur Krämergasse dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Fußstreben und teils gelochten Kopfstreben, 2. Hälfte 16. Jh., Erdgeschoss später massiv unterfangen.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-254** **Kr NEA 35.** Steinkreuz, ein Kreuzarm fehlend, die anderen stark zurück gewittert, Sandstein, spätmittelalterlich; an der Abzweigung der Straßen nach Humprechtsau.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-83** **Kumpfgasse 1.** Wohnhaus, Doppelhaushälfte, zweigeschossiger Satteldach- und Stockwerksbau, zweifach vorkragender Fachwerkgiebel mit teils profilierten und geschnitzten Bügen, 1542-44 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-75-112-292** **Markgrafenplatz 13.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Giebelschopf, Fachwerkobergeschoss verputzt, Fachwerkgiebel mit K- und Fußstreben, 1706, rückwärtiger Frackdachanbau wohl 18. Jh., schmiedeeisernes Wirtshausschild bez. 1751.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-293** **Markgrafenstraße 7.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und profilierten Hausteinrahmungen im Erdgeschoss, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-294** **Markgrafenstraße 9.** Fachwerkkleinhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-295** **Markgrafenstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-296** **Markgrafenstraße 13.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk mit Ecklisenen und Gurtgesimsen, 1739/40 (dendro.dat.), schmiedeeisernes Wirtshausschild, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-298** **Markgrafenstraße 22.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben und profilierten Balken, um 1800, Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-299** **Markgrafenstraße 24.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk mit verschiedenen Streben und profilierten Balken, ehem. bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-301** **Markgrafenstraße 26.** Dorfschmiede mit Beschlagplatz, eingeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, Beschlagplatz mit profilierten Kopfbügen, ehem. zu zwei Seiten offen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-300** **Markgrafenstraße 26.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Mansardgiebeldach und Fledermausgaube, bez. 1827, westlich kleiner Satteldachanbau.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-302 Markgrafenstraße 30.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, giebelseitig Aufzugsluken, 1. Viertel 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger schmaler Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben, wohl 1. Viertel 19. Jh.; Keller, Kellerzugang als kleiner, eingeschossiger Satteldachbau mit Rundbogenportal, wohl älter.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-86 Marktplatz 1.** Rathaus, dreieinhalbgeschossiger Mansarddachbau, mit Dachreiter, Zwerchhaus, Arkaden mit Putznutung im Erdgeschoss, Altan vor korbbogiger Durchfahrt, ionischer Kolossalordnung von Pilastern auf Lisenen, geohrten und profilierten Fensterrahmen, wohl nach Plänen von Gabriel de Gabrieli 1713/17, nach Brand 1730, wiederhergestellt 1732; mit Ausstattung; in baulicher Verbindung mit Kilianskirche.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-88 Marktplatz 3; Erbsengasse 2; Nähe Marktplatz.** Einhornapotheke, dreigeschossiger Walmdachbau, Pilasterkolossalordnung, Rundbogenportal von Pilastern gerahmt, 1. Hälfte 18. Jh.; Einfriedung, Hofmauer mit Zaunsfeldern und Eingangstor, schmiedeeisern, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-553 Metzgergasse 4.** Kleinhaus, eingeschossiger, giebelständiger Bruchsteinbau mit Satteldach, dendro.dat. 1537/38, Veränderungen 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-89 Metzgergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit ausladendem Traufgesims, um 1710.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-91 Metzgergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzter Stockwerksbau, 1436-37 (dendro.dat.), Dach um 1700, vorgesetzter Kellerhals mit Satteldach, Fachwerk, bez. 1604; westlich evtl. Reste der älteren Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-95 Metzgergasse 13.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Mansarddachbau, Fachwerk, 18. Jh.; westlich Mauerverlauf der älteren Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-332 Metzgergasse 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach und einseitigem Vollwalm, verputzt, dendro.dat. 1426/28, Umbau um 1710; Teile der älteren Stadtmauer im Gebäude integriert.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-97** **Metzgergasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Fuß- und K-Streben, 2. Hälfte 17. Jh., Erdgeschoss massiv unterfangen, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-98** **Metzgergasse 21.** Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau über L-förmigen Grundriss, verputztes Fachwerk, im Kern 1416 (dendro.dat.), Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-99** **Metzgergasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, drei hölzerne, profilierte und geohrte Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-101** **Metzgergasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Gauben, 1751 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-105** **Metzgergasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, Stockwerksbau, Fachwerk teils verputzt, im Kern um 1600, teils erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-106** **Metzgergasse 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerk Ständerbau, im Kern 1421 (dendro.dat.), Umbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-107** **Metzgergasse 36; Metzgergasse 38.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, um 1650.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-108** **Metzgergasse 40; Schäfergasse 2.** Doppelwohnhaus, eingeschossiger, breit gelagerter Mansarddachbau mit Giebelgauben, an Südwestecke hausteingefasstes Rundbogenportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-109** **Metzgergasse 42.** Gasthaus zur Goldenen Traube, zweigeschossiger Walmdachbau mit Anbauten, schmiedeeisernes Wirtshausschild, 1. Viertel 19. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-110** **Metzgergasse 48.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm, Fachwerk, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-112** **Metzgergasse 52.** Wohnhaus, zweigeschossiger, weitgehend verputzter Stockwerksbau mit Kopfstreben, 1437 (dendro.dat.), Walmdach mit Fledermausgaube, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-113 Metzgergasse 53; Nordring 20.** Kath. Pfarrkirche St. Bonifaz, eingeschossiger Saalbau, Langhaus mit Halbwalmdach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, eingezogener Chor, nördlich eingeschossiger Anbau mit Eingangsportal, Putzgliederung mit Pilastern und profilierten, teils geohrten Rahmungen; mit Ausstattung; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit eingeschossigem Verbindungsbau zur Kirche, Putzgliederung mit Pilastern und profilierten Rahmungen; Hofmauer, massiv verputzt, Steinplattenabdeckung, östlich schmiedeeisernes Tor; Fritz Mayer 1938/39.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-115 Metzgergasse 56.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Fußstreben, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-271 Mittelgasse 5; Mittelgasse 7.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Haustafel aus Sandstein bez. 1857.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-367 Mittelgasse 11.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger Rotsandsteinquaderbau mit Satteldach, flachem Mittelrisalit und stichbogigen Fensterrahmen, 1856.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-331 Mühlgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1800 mit älterem Kern, verändert um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-272 Mühlgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Mitte 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalm, 18./19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger, schmaler Fachwerkbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-273 Mühlgasse 32.** Ehem. Mühle, sog. Dorfmühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit massiven Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-235 Museumsbach.** Brücke, zweibogiger Sandsteinquaderbau, um 1800; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert aus Unteraltenbernheim, Gemeinde Oberzenn.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-75 Nähe Bauhofwall; Nähe Hans-Schmotzer-Straße.** Wohnhaus, präsentiert als Baustelle, zweigeschossiges, rückseitig eingeschossiges Frackdachhaus, Fachwerk mit Gipsausfachung, 1421-23 (dendro.dat.); Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, transloziert von Konrad-Förster-Gasse 5, Bad Windsheim, Abbau 1980, Aufbau 1998-2000.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-588** **Nähe Eisengasse.** Scheune, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach und Krüppelwalm im Westen, 2. Hälfte 17. Jh.; ehemals zu Seegasse 12 gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-40** **Nähe Hans-Schmotzer-Straße.** Scheune, sog. Spitalscheuer, dann Prellsche Scheune, eingeschossiger Walmdachbau, Fachwerk mit Gipsausfachungen, 1398-99 (dendro.dat.), Umbau im Inneren, 1632, zweigeschossiger Satteldachanbau, Fachwerk, 1832; Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim, Originalstandort, seit 1992.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-310** **Nähe Kehrenbergstraße.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben, im Giebel Fußstreben und Kopfbügen, bez. 1667, Zwerchhausgiebel später, Erdgeschoss erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-285** **Nähe Schloßstraße; Schloßstraße 6.** Ehem. Zehntscheuer, eingeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und zwei Toren, Fachwerk mit Andreaskreuzen, Fuß- und gekehlten Kopfstreben, bez. 1662.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-228** **Nähe Westheimer Straße; Nähe Südring.** Friedhof, trapezförmige Fläche mit symmetrischem Wegenetz, angelegt 1531, südlich erweitert, wohl 2. Hälfte 19. Jh., mit Grabdenkmälern des 18. bis 1. Hälfte 20. Jh.; Friedhofsbefestigung, Mauer aus Gipsstein nordwestlich mit ziegelgedecktem Laubengang, im Kern 17. Jh., neogotisches Torhaus mit Dachreiter und Schnitzereien, bez. 1855, südöstliche Mauererweiterung aus Ziegelstein, wohl 1855; Vorplatz, parkähnlich gestaltet mit strahlenförmig zum Torhaus ausgerichteten Wegenetz und Kleindenkmälern, 2. Hälfte 19. Jh.; Kriegerdenkmal (Deutsch-Französischer Krieg), Obelisk, Sandstein, bez. 1872; Kleindenkmal, sog. Geleitsäule, Nachbildung von um 1470, Sandstein, bez. 1965.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-303** **Obere Feuergasse 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Hopfengauben und Fachwerkobergeschoss, bez. 1858; Nebengebäude, nördlich angebaut zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-233** **Oberntiefer Straße.** Steinkreuz, verwitterter Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-339** **Pastoriusstraße 1.** Wohnhaus, heute Gasthaus Rotes Ross, zweigeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau, verputztes Fachwerk, über zweigeschossiger Kelleranlage, im Kern 1358 (dendro.dat.), Krüppelwalmdach jünger; Scheune, eingeschossiger Mansarddachbau, Fachwerk, wohl 18. Jh. und Erweiterung 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-118** **Pastoriusstraße 3.** Halbwalmdachhaus, zweigeschossig, im Kern um 1408 (dendro.dat.), teilweise verändert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-119** **Pastoriusstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerk, Barockfassade mit Gurtgesims und profilierten Fensterrahmen, im Kern 1351 (dendro.dat.), rückseitige Verlängerung, Umbau 1503 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-120** **Pastoriusstraße 6.** Mauerstück der ehem. Torburg der älteren Stadtbefestigung; vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-121** **Pastoriusstraße 7.** Ehem. Gasthaus, Brauerei und Mälzerei, Eckhaus, Fachwerkgiebel, Putzgliederung, 17./18. Jh., mit älterem Kern; siehe auch ältere Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-124** **Pastoriusstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Zwerchhaus, Oculusgauben, Putzfelder und Lisenen mit Putznutung, 1810.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-126** **Pastoriusstraße 12; Pastoriusstraße 14.** Doppelwohnhaus, ehem. Stadthaus der Deutschherren/Virnsberg, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Fuß- und Kopfstreben, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., im Erdgeschoss korbbogige Schaufenster, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-127** **Pastoriusstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1410/11, Dachtragwerk dendro.dat. 1716/17.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-129** **Pastoriusstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Mansarddachbau, Fachwerk mit Kopf- und Fußstreben, 15. Jh., Gefache und Dach wohl 18. Jh., Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-130** **Pastoriusstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 16. Jh., Giebelfachwerk mit Fußstreben und geschweiften Kopfstreben, bez. (erneuert) 1686, Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-132** **Pfarrgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, zum Kornmarkt giebelständiger Satteldachbau, leicht vorkragende Stockwerke, Fachwerk mit gebogenen Fußstreben und geschweiften, genasten Andreaskreuzen, 2. Hälfte 16. Jh., später massiv unterfangen.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-133** **Pfarrgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit K-Streben, 1512 (dendro.dat.); Hoftor, ziegelgedeckte Holzkonstruktion, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-134** **Pfarrgasse 5.** Eckhaus, stattliches Walmdachhaus, 18. Jh..; rückseitig Fachwerkanbau.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-135** **Pfarrgasse 14.** Ehem. Pfarrhaus, traufständiger, dreigeschossiger, rückseitig zweigeschossiger Satteldachbau, zweites Obergeschoß Fachwerk mit Fuß- und Kopfstreben, Holzgalerie, 1471 (dendro.dat.), Dachstuhl später erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-136** **Pfarrgasse 15; Schirmergasse 14.** Ehem. Evang.-Luth. Dekanat, ursprünglich Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Eckpilastern, Gurtgesims und geohrter, profilierter Türrahmung, 1715 (dendro.dat.), rückwärtig Anbau mit Studiolo, 1719 (dendro.dat.); Scheune, Satteldachbau mit Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-137** **Pfarrgasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldach- und Säulenbau, Giebelfachwerk mit geschweiften und genasten Andreaskreuzen und Streben, 1516 (dendro.dat.), Westteil 2. Hälfte 16. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-141** **Rektorgäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und westlichem Krüppelwalm, vor 1600, Dach jünger.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-142** **Riemenschneidergasse 1 b.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk weitgehend verputzt, wohl 1. Hälfte 16. Jh., davor giebelständiger, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-160** **Rothenburger Straße.** Zwei Pfeiler, obeliskartig mit sich verjüngendem Postament, im Neurenaissancestil, Sandstein, bez. 1884; an Stelle des damals abgebrochenen Rothenburger Stadtttores.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-146** **Rothenburger Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, rückseitig mit Krüppelwalm und Lauben, verputztes Fachwerk, 1559 (dendro.dat.), tonnengewölbter Keller, vor 1300.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-147** **Rothenburger Straße 9.** Fassaden eines Mansardwalmdachhauses, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-148** **Rothenburger Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, mit zweiflügliger klassizistischer Haustür, um 1800, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-149** **Rothenburger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Fußstreben, geschweiften und genasten Andreaskreuzen, 1579 (dendro.dat.), Erd- und Obergeschoss verändert und verputzt.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-150** **Rothenburger Straße 13.** Traufseitiges Wohnhaus, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-151** **Rothenburger Straße 14.** Gasthaus zum (goldenen) Adler, zuvor schwarzen Bären, stattlicher, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, rückseitig mit Krüppelwalm, verputztes Fachwerkobergeschoss, im Kern südliches Erdgeschoss 1448 (dendro.dat.), Giebel mit K-Streben, Andreaskreuzen und teils geschweiften und gelochten Streben, Umbau 1617, Verlängerung nach Norden, 1776.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-202** **Rothenburger Straße 16; Alte Brunnengasse 1; Alte Brunnengasse 1 a; Alte Brunnengasse 3; Spitalgasse 3.** Ehem. städtisches Spital Heilig Geist; gegründet um 1318, Neubau der Anlage um 1420; Evang.-Luth. Spitalkirche Heilig Geist, seit 2006 Museum Kirche in Franken und Teil des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim, Saalkirche, Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und eingezogenem 3/8-Chor, quadratischer Sandsteinquaderturm mit Spitzhelm, Langhaus und Chor 1416-21 (dendro.dat.), Turm Mitte 16. Jh., Obergeschoss nach 1728, Instandsetzung, Sockelverkleidung mit Muschelkalkplatten, zweite Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; Nordflügel, sog. Brunnenhaus, mit ehem. Brunnenhaus, dreigeschossiger, lang gestreckter Satteldachbau mit massiver Mauer geteilt, Fachwerkobergeschosse leicht vorkragend mit paarigen Jochstreben, 1565 (dendro.dat.), 1569 (archivalisch); Ostflügel, dreiteilig Baugruppe, Mitteltrakt, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhausgiebel, Lisenen und über Durchfahrt verkröpften Gurtgesims, symmetrische zweigeschossige Seitentrakte mit Satteldach, Fledermausgauben und zweigeschossigen Zwerchhäusern aus Fachwerk, 1728.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-153** **Rothenburger Straße 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau, Zwerchhaus mit Krüppelwalm, dort unverputztes, sonst verputztes Fachwerk, 18. Jh., Erdgeschoss erneuert; Nebengebäude, Fachwerk, teils mit Lauben, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-155** **Rothenburger Straße 20.** Reich gegliederte Fassade des dreigeschossigen Bürgerhauses und Holztor, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-156** **Rothenburger Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Durchfahrt, Fachwerk mit Fußstreben und profilierten Bügen, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Umbau 1680, bez. 1833.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-157** **Rothenburger Straße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit Andreaskreuzen, Zwerchhaus mit Schopf, um 1694/95 (dendro.dat.), Umbau und massiv unterfangen, 18. Jh.; Rückgebäude, ehem. Färberwerkstatt, eingeschossiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk mit Kopf- und Jochstreben, 17. Jh.; Hoftor, ziegelgedeckte Fachwerkkonstruktion mit korbbogiger Durchfahrt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-158** **Rothenburger Straße 25.** Eckhaus, Fachwerkobergeschoß, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-159** **Rothenburger Straße 32.** Ehem. Zollhaus, eingeschossiger Walmdachbau, straßenseitig mit weitem Dachüberstand, Fachwerk mit Jochstreben, 18. Jh., hierher versetzt 1938.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-161** **Sandhüttengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk teils verputzt, Giebel leicht vorkragend, um 1550.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-162** **Sandhüttengasse 9.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgaube, Gurtgesims und stichbogiger Tür, frühes 19. Jh., Haushälfte Nr. 11 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-340** **Saubergasse 2.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm, verputztes Fachwerk, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-341** **Saubergasse 4.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, teils verputztes Fachwerk, Ostgiebel mit Joch- und Fußstreben, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-165** **Schirmergasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, neogotischer, dreigeschossiger Walmdachbau, Hausecke mit Zwerchhausrisalit und Balkon, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-46** **Schirmergasse 4 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputzter Stockwerksbau, im Kern nach 1447 (dendro.dat.), Ausleger mit Schlosserzeichen, schmiedeeisern, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-167** **Schirmergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerkobergeschoss mit Jochstreben, modern bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-275** **Schloßgasse 6.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung und Fachwerkobergeschoss, 1857; Scheune, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Sandsteinquader und Fachwerkgiebel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-276** **Schloßgasse 8.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit teils verputztem Fachwerkobergeschoss, Gesimgliederung und genuteten Ecklisenen, Portal mit Voluten und Holztür, bez. 1857.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-277** **Schloßgasse 12.** Ehem. Amtshaus des Deutschen Ordens, dreigeschossiger Mansarddachbau mit vorgelagertem Treppenturm, spitzbogiger Durchfahrt, Eckquaderung und Gurtgesimsen, im Kern Ende 16. Jh., weitgehender Umbau 1752/54.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-278** **Schloßgasse 16.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und rückwärtiger Ökonomie, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-284** **Schloßstraße 5.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsluke, verputztes Fachwerkobergeschoss, Ecklisenen und Gurtgesims, vorgelagerte Freitreppe, bez. 1746 (Dach), Veränderungen im 19. Jh., bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-173** **Schumberggasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, rückwärtig hölzerne Laube, 1525 (dendro.dat.), First gedreht, Dachwerk, 1654 (dendro.dat.), Umbau 18. Jh., östlicher Anbau, später.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-174 Schumberggasse 3.** Evang.-Luth. zweites Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, Fachwerkgiebel, Eckquaderung im Erdgeschoss, Gurtgesims, älterer Kern, Umbau 18. Jh., zweiflüglige Holztür 1. Hälfte 19. Jh., westlicher Anbau mit Krüppelwalm, Fachwerk mit Andreaskreuzen, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-175 Schumberggasse 6.** Ehem. Deutsche Schule, ehem. Heimatmuseum, Gasthaus seit 1989, stattlicher Krüppelwalmdachbau, östlich nur Schopf, Stockwerke vorkragend, Fachwerk mit teils gelochten Fußstreben, nördlich Laubengang, bez. 1569, Umbau 1725; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-169 Schüsselmarkt 1 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im Kern 1378-80 (dendro.dat.), westlich Krüppelwalm, später.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-170 Schüsselmarkt 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk, verputzt mit Putznutung an Ecken und im Erdgeschoss, Gurtgesimsen und Brüstungsfeldern, 1366 (dendro.dat.), 1584-89 (dendro.dat.), Fassadengestaltung, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-171 Schüsselmarkt 4; Schüsselmarkt 4a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk, um 1450, Fassade mit Lisenen, Gurtgesims und stichbogige Haustür flankiert von Pilastern, Mitte 18. Jh.; Hoftor, korbbogig, Fachwerk mit Ziegeleindeckung, wohl Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-172 Schüsselmarkt 7.** Gasthaus zu den drei Kronen, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Geschossbau, im Kern von 1333/34 (dendro.dat.), Umbau 1442 (dendro.dat.), vorkragender Giebel mit K-Streben und Zahnschnittfries, 1528, rückliegender Anbau in Verlängerung, 1368 (dendro.dat.), umgebaut 1449 (dendro.dat.), Umbau wohl 1528; mit Ausstattung; Scheune, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-176 Schwalbengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Klinkerfassade mit Sandsteingliederung und Risalit, andere Seiten schlichter mit Gipssteinmauerwerk, um 1900.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-342** **Schwalbengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, teils verputzt mit profiliertem Gurtgesims, tonnengewölbter Keller, um 1200, 1543 (dendro.dat.), Verlängerung 1558 (dendro.dat.), Giebelfachwerke erneuert 1810 (dendro.dat.); Wohnhaus, rückseitiger, direkt anschließender, dreigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Galerie im ersten Obergeschoss, 1463 (dendro.dat.), Aufstockung 1497 (dendro.dat.), Erdgeschoss erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-177** **Schwalbengasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Fußstreben, gelochten Bügen und genasten Andreaskreuzen, 2. Hälfte 16. Jh., Erdgeschoss modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-178** **Seegasse 1.** Giebelhaus, 18./19. Jh., mit älterem Kern der 2. Hälfte des 16. Jh.; Bereich der ehem. Torburg der älteren Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-179** **Seegasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf stumpfwinkeligem Grundriss, mit Tordurchfahrt, Fachwerk mit aufwendigen Zierfeldern, 2. Hälfte 16. Jh., Umbau, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 17./18. Jh., teils erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-180** **Seegasse 3.** Evang.-Luth. Nebenkirche St. Maria am See, eingeschossiger Saalbau aus Sandsteinquadern, Satteldach, mit eingezogenem Dreiachtelchor, Sakristeianbau und viergeschossigem Westturm, dessen Obergeschosse oktogonal mit Gurtgesimsens und Pyramidendach, 1400-05; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-182** **Seegasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk mit gebogenen Fußstreben, geschweiften, teils genasten oder gelochten Streben, 1518 (dendro.dat.), Erdgeschoss später massiv unterfangen.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-183** **Seegasse 8.** Ehem. Gasthaus Zum Grünen Baum, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Stockwerksbau, 1463 (dendro.dat.), Umbau 1560 (dendro.dat.), Fachwerkgiebel mit K-Streben, wohl 1711, Erdgeschoss massiv unterfangen, ehem. bez. 1824; Nebengebäude mit ehem. Tordurchfahrt, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit K-Streben, 1711.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-184** **Seegasse 9; Seegasse 11.** Wohnhausgruppe, drei zweigeschossige, traufständige Mansarddachbauten, jeweils mit Mittelrisalit, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, Gesimgliederung und Freitreppe, bei Hs.Nr. 13 mit schmiedeeisernem Geländer, von Michael Krauß, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-185** **Seegasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, leicht abgeknickter Eckbau mit Satteldach, Fachwerk, vor 1550, verändert 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-187** **Seegasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit breiter Giebelgaube, stichbogige Wandöffnungen im Erdgeschoss, Putzgliederung mit Nutung, Gurtgesimse, Mitte 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, mit Tordurchfahrt, Mitte/2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-189** **Seegasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, rückseitig mit Krüppelwalm, Stockwerksbau, teils verputzt, im Kern 1. Hälfte 16. Jh., kleinere Veränderungen 18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Pultdachbau, Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-190** **Seegasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schopf, Fachwerk mit Fußstreben, teils verputzt, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Umbau 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-191** **Seegasse 20.** Gasthaus Zum Stern, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schopf, Geschossbau, 1410 (dendro.dat.), straßenseitiger Fachwerkgiebel mit Joch- und Fußstreben, 1656 (dendro.dat.), Umbauten 18./19. Jh.; Hoftor, Fachwerk mit Ziegeleindeckung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-192** **Seegasse 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau, 17./18. Jh., älterer Kern vor 1600.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-193** **Seegasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Walmgaube, verputztes Fachwerk, 18. Jh., wohl älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-194** **Seegasse 23.** Traufseitiger Putzbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-195** **Seegasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk teils verputzt, 1392 (dendro.dat.), Westgiebel, wohl letztes Viertel 16. Jh., wiederholt umgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-196** **Seegasse 25.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-197** **Seegasse 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Keller bez. 1645, rückseitig Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerklaube, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-198** **Seegasse 27.** Ehem. Scheune, sog. Ochsenhof, ehem. Brandenburgisches Kastenhaus, Museum seit 1981, zweigeschossiger frei stehender Satteldachbau, nördlich mit Krüppelwalm, Fachwerk vorkragend mit dreifachen Kopfstreben, bez. 1537 (dendro.dat.), Dachstuhl erneuert 17./18. Jh., Südgiebel erneuert 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-199** **Seegasse 29.** Ehem. Städt. Turnhalle, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau aus unverputzten Ziegelmauerwerk, straßenseitig Fassadenturm mit Fachwerkobergeschoss und Pyramidendach, 1890.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-200** **Seegasse 34.** Gasthaus Zum Goldenen Anker, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus und Lisenen, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-319** **Spielbergstraße 17.** Ehem. Gasthaus, eingeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fledermausgauben, Fachwerkgiebel, Ecklisenen, Rahmungen und Sockel aus Sandstein, ehem. bez. 1815.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-201** **Spitalgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerk und profiliertem Gurtgesims, 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitiger Mansarde, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., wohl älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-203** **Spitalgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, wohl 18. Jh.; Nebengebäude mit ehem. Stall, Fachwerk mit Laubengang, um 1900, Kellergewölbe wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-205** **Spitalgasse 25.** Ehem. Nebengebäude des Gasthauses Goldene Traube (abgebrochen), zweigeschossiger Walmdachbau mit Durchfahrt, Fachwerk mit K-Streben, rückseitig hölzerne Lauben, modern bez. 1561 (dendro.dat.), Walmdach jünger.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-347** **Spitalwall 16.** Ehem. Zehentscheune, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Schopf, auf massivem Fundament, ehem. bez. 1565, Umbauten 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-207 Spitalwall 32.** Ehem. Zeughaus, mit zusätzlicher Geschützgießerei ab 1438, Gefängnis 1859-1951, Schulheim, sog. Alumneum 1953-70, dreigeschossiger, lang gestreckter Walmdachbau, im Kern 1427, erweitert 1612, mehrere Veränderungen bis ins 20. Jh.; Wachhäuschen, beidseitig niedrige Walmdachbauten, wohl um 1859; Hofmauer mit zwei Toren, verputztes Ziegelmauerwerk mit Blendarkaden und Ziegelabdeckung, um 1859.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-304 Steingasse 4.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Mansarddachbau, Fachwerk mit Jochstreben und profiliertem Gesims, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-208 Stellergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Aufzugsgaube, Lisenen mit Putznutung, Gurtgesims und gehörten profilierten Fensterrahmen, letztes Viertel 18. Jh., älterer Kern; an nördlicher Grundstücksgrenze wohl Gipssteinmauer, als Rest der älteren Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-209 Stellergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, teils massiv unterfangen, im Kern Teil eines einst größeren Baus, 1351 (dendro.dat.), Dach gedreht und erneuert, 1668 (dendro.dat.), Ausbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-210 Stellergasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Fachwerk verputzt mit vorkragendem Giebel, um 1600, Anbau mit klassizistischer Holztür, Umbau, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-211 Stellergasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, teils verputztes Fachwerk, mit Zwerchhaus, Pilastern, Gurtgesims, Rundbogenportal mit Pilasterrahmung, 1. Hälfte 18. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-213 Südring 3.** Ehem. Mühle, sog. Mittelmühle, zweigeschossiger breit gelagerter Walmdachbau, mit Gurtgesims, stichbogigen Wandöffnungen und geschnitzter zweiflügliger Eingangstür, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-306 Untere Feuergasse 10.** Ehem. Gasthaus und Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Giebelschopf, Fachwerk mit Jochstreben und Andreaskreuzen, bez. 1775, Erdgeschoss teils massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-324 Unterntief 19.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Gitterfachwerk, Stallteil massiv, 2. Hälfte 18. Jh., nördlich massiv erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-320** **Waldstraße 3.** Fachwerk-Wohnstallhaus, eingeschossig, Zwerchhaus, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-321** **Waldstraße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Gitterfachwerk und profilierte, hölzerne Fensterrahmen, bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-314** **Wallwiesenstraße 1; Wallwiesenstraße 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria, Saalkirche, eingeschossiges Langhaus mit Satteldach, ausladendem Traufgesims, hausteingerahmten Rundbogenfenstern und Eckquaderung, viergeschossiger Turm aus Sandsteinquadern mit Gurtgesimsen und Pyramidendach, 1828; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquader, heute verputzt, schmiedeeisernes zweiflügliges Tor, um 1828; Grabmal, Postament, darüber Engelsfigur mit Palmzweig, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-343** **Wassergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, verputzter Geschossbau, im Kern 1374/75 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-216** **Wassergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, verputztes Fachwerkbau, im Kern Geschossbau, 1409 (dendro.dat.), Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-219** **Wassergasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, Putzgliederung mit verkröpften Gurtgesims und Lisenen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-220** **Wassergasse 8.** Ehem. Gasthaus zum Lamm, zweigeschossiger Mansardgiebeldachbau, Putzgliederung mit Gurtgesimsen, Nutung und Lisenen, im Kern Stockwerksbau, 1541 (dendro.dat.), massiver Umbau um 1750; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben und Laube 1567 (dendro.dat.); Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Jochstrebenpaaren, 1. Hälfte 18. Jh.; Hoftor, korbbofige Durchfahrt, ziegelgedeckte Holzkonstruktion, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-204** **Wassergasse 8.** Fachwerkscheune, hölzerne Hofeinfahrt, 18. Jh.; neben Spitalgasse 10, gehört zu Wassergasse 5.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-221** **Wassergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Jochstreben, rückseitig Lauben, 1740, Erdgeschoss erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-222** **Wassergasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, 18. Jh., ehem. bez. 1806.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-3** **Wasserleitung.** Wasserleitung, spätmittelalterlich, seit 1443 nachweisbar, System hölzerner Röhrenfahrten innerhalb der Altstadt größtenteils erhalten und teilweise noch in Betrieb; ab 1542 Anlage der aischparallelen Wasserleitung von Illesheim, die bei der Eisengasse in die Stadt eintritt.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-75-112-279** **Weedgasse 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelseitiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-280** **Weedgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgauben und Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss verputztes Quadermauerwerk, dendro.dat. 1753; Scheune, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-281** **Weedgasse 12.** Wohnhaus, ehem. Hofhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Mansardwalmdach und stehenden Walmdachgauben, dendro.dat. 1829.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-226** **Weinmarkt.** Brunnen, sog. Schöner oder Neuer Brunnen, oktogonales Bassin mit Kugelbesatz, Kalkstein, mittig korinthische Säule mit Figur Kaiser Karls VI., abgegrenzt durch schmiedeeisernes Gitter, Johann Crato und Jobst Jäger 1572, Bassin 1590, Figur 1725/26, Ersatz durch eine Kopie von Georg Leitner 1904; im Zusammenhang mit Wasserleitung von Illesheim, 1542.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-223** **Weinmarkt 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, Fachwerk verputzt, reich gegliederte Rokokofassade mit Putznutung und stichbogigen Wandöffnungen im Erdgeschoss, Pilaster, verkröpfte Gesimse, geohrte profilierte Fensterrahmen und Stuckkartuschen, Mitte 18. Jh., im Kern wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-344** **Weinmarkt 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im Kern Geschossbau, um 1420 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-112-224** **Weinmarkt 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, Fachwerk, straßenseitig reiche Putzgliederung mit Nutung in Erdgeschoss und bei Lisenen und verkröpften Gesimsen, wohl nach Plänen von Johann David Steingruber, Mitte 18. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert

- D-5-75-112-225** **Weinmarkt 6.** Gasthaus Zum Storchen, zweigeschossiger, breit gelagerter Satteldachbau, im Kern 1296 (dendro.dat.), Dacheinbauten 1368 (dendro.dat.), Fachwerkgiebel mit gebogenen Fußstreben und geschweiften und genasten Fußbögen, 2. Hälfte 16. Jh., älterer Keller mit Gipssteingewölben, Hauswände sonst verputzt oder massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-345** **Weinmarkt 7.** Scheune, sog. Teufelsscheune, ehem. zu Brauerei Teufel gehörig, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Erdgeschoss 1341 (dendro.dat.), Obergeschoss und Dachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-232** **Weinturm.** Wartturm, sog. Weinturm, zweigeschossiger Rundturm mit oktagonalem Obergeschoss und Zeltdach, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, dendro.dat. um 1670; auf ehem. Weinberg nordwestlich der Stadt.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-325** **Wiebelsheim 4; Wiebelsheim 47.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschossnordwand in Fachwerk, profilierte Sandsteinrahmungen, 1728.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-326** **Wiebelsheim 49.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche, dreigeschossiger Chorturm mit Fachwerkobergeschoss, Pyramidendach und leicht gedrehter Spitze, Langhaus mit Halbwalmdach, Hausteinarhungen und zweiläufiger Außentreppe mit Prellsteinen, Turm im Kern Mitte 14. Jh., Obergeschoss erneuert wohl 1598, Langhaus 1730; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Sandsteinquadermauerwerk, zweiflügliges historistisches Metalltor, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-229** **Zehntgasse 5.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk mit Fuß- und Kopfstreben, Mitte 16. Jh., Erdgeschoss giebelseitig massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-14** **Zehntgasse 7.** Ehem. Spitalscheune/Zehntscheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Krüppelwalm, 18. Jh., vom Spital hierher transloziert, wohl auf neue Erdgeschossmauern, 1936.
nachqualifiziert
- D-5-75-112-365** **Zehntgasse 10.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, ehem. mit östlichem Krüppelwalm, verputztes Fachwerk, 1562 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-5-75-112-322 **Zum Wildmeisterhaus 1.** Ehem. Zehntscheune, jetzt Feuerwehrgerätehaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss mit Jochstreben, bez. 1746.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 283

Bodendenkmäler

- D-5-6428-0002** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Kilian in Bad Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0007** Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0010** Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0014** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0015** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0016** Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0018** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0020** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0023** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0024** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0025** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0026** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0029** Siedlung der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0030** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0031** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0035** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0038** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0041** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0044** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0045** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0092** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0101** Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0114** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0121** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0122** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0123** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0124** Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0129** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0130** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0131** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0133** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0134** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0137** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0138** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0139** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0140** Siedlung der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit sowie des Früh- und Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0141** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0142** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0153** Siedlung der späten Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0157** Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0158** Siedlung der Bronze-, Urnenfelder, Hallstatt-, Spätlatène- und römischen Kaiserzeit sowie des frühen bis späten Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0174** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0177** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit sowie Wüstung des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0178** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0180** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0183** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Maria in Humprechtsau einschließlich ihres Kirchhofes mit Körperbestattungen und Umfriedung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0188** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des hochmittelalterlichen Marktes Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0189** Hochmittelalterliche Befestigung des Marktes Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0190** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der hochmittelalterlichen Stadt Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0191** Hoch- und spätmittelalterliche Stadtbefestigung von Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0192** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Stadterweiterung von Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0193** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0194** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Augustinereremitenklosters in Bad Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0195** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Evang.-Luth. Spitalkirche Hl. Geist in Bad Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0196** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Hl.Geistspitals in Bad Windsheim.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0197** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Nebenkirche St. Maria am See in Bad Windsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0199** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Fialkirche St. Jakob in Berolzheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0200** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Ortsbereich von Lenkersheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0202** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga in Kilsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0204** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0205** Archäologische Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche Dreifaltigkeit in Lenkersheim, ihres hoch- und spätmittelalterlichen umwehrten Vorgängerbaus und Herrensitzes.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0206** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Lenkersheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0209** Mittelalterliche Wasserburg.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0212** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Marienkapelle in Oberntief.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0213** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria und Pankratius und des befestigten Friedhofs in Rüdlsbronn.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0216** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus in Wiebelsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0220** Siedlung der Urnenfelderkultur
nachqualifiziert
- D-5-6428-0255** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Wasserburgstalls in Humprechtsau.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0256** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0257** Wasserleitung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0006** Befestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0007** Abschnittsbefestigung und Höhensiedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0008** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0009** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0011** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0013** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0018** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0019** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0020** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0021** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0022** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0023** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6528-0024** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0026** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0027** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0028** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0029** Geologie mit bronzezeitlichen und mittelalterlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0114** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0131** Siedlung des Neolithikums und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0154** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0155** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0156** Siedlung des Neolithikums und Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0172** Siedlung des Neolithikums, der Latènezeit und der frühen römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0183** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0187** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0188** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0189** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6528-0190** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der Urnenfelder- und Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0211** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit sowie Wüstung des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0212** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Latènezeit sowie Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0223** Siedlung des Neolithikums und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0237** Siedlung der Urnenfelderzeit sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Ortsbereich von Ickelheim.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0238** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg in Ickelheim.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0240** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Ortsbefestigung von Ickelheim.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0242** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0243** Siedlung der Spätlatènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0292** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0294** Abschnittsbefestigung des frühen oder hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0297** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6528-0298 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 112